
Andere Sichtweisen auf Subjektivität

Fritz Böhle · Eva Senghaas-Knobloch
(Hrsg.)

Andere Sichtweisen auf Subjektivität

Impulse für kritische
Arbeitsforschung

 Springer VS

Hrsg.

Fritz Böhle
ISF München
München, Deutschland

Eva Senghaas-Knobloch
Universität Bremen
Bremen, Deutschland

ISBN 978-3-658-27117-6 ISBN 978-3-658-27118-3 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-27118-3>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019, korrigierte Publikation 2019

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Vorwort

Die an diesem Buch beteiligten Autorinnen und Autoren sind seit vielen Jahren mit Forschungen zur Arbeit und speziell zur Rolle von Subjektivität in der Erwerbsarbeit befasst. Ihre Erfahrungen reichen zurück zur Auseinandersetzung mit Belastungen und Restriktionen traditioneller industrieller Produktionsarbeit und tayloristischer Rationalisierung von Arbeit. Angesichts des Bestrebens im Management der Unternehmen, die Beschäftigten möglichst nur als für den Unternehmenszweck nutzbare Arbeitskraft ohne subjektive Eigenleistungen und Bedürfnisse wahrzunehmen, entstanden Forschungsansätze, die – gerade umgekehrt und als Gegenposition – den Blick auf die unhintergehbare Subjektivität des Produktionsfaktors Arbeit richteten. Gegenüber dem Konstrukt eines Arbeitssubjekts, dessen menschliche Seite als Störfaktor im Arbeitsprozess möglichst ausgeschaltet werden sollte, wurde eine ‚andere‘ Sicht auf die menschliche Subjektivität eingenommen. Diese andere Sicht auf Beschäftigte bezog sich nicht nur auf die ökonomisch-technische Managementperspektive, sondern auch auf die Arbeitsforschung selbst. Denn auch dort, wo diese sich als kritisch verstand, blieb die Gefahr, die Arbeitenden lediglich als Arbeitskräfte zu sehen und deren Subjektperspektive auszublenden – auch noch dort, wo das (Arbeiter-)Bewusstsein zum Forschungsthema wurde.

In der veränderten Arbeitswelt dieses Jahrhunderts mit veränderten neuen Strategien der Rationalisierung und Aufmerksamkeit für Subjektivität kann die Beachtung von Subjektivität nun nicht mehr per se als eine ‚andere‘ Sicht oder Gegenposition gewertet werden. Vielmehr wird die Frage virulent, inwiefern jetzt der kritische Blick auf Subjektivität bei Erwerbsarbeit obsolet geworden sein könnte oder aber ob nach wie vor bzw. in neuer Weise eine ‚andere‘ Sicht auf Subjektivität notwendig ist. Mit dem vorliegenden Buch haben wir diese Frage aufgegriffen. Sie wird von Autoren und Autorinnen aus der Sicht verschiedener

Forschungsansätze zur Subjektivität im Erwerbsarbeitsleben reflektiert. Während eines Symposiums zu Fragen der Nachhaltigkeit in der Arbeitsforschung in Bremen vor mehr als einem Jahrzehnt hatten wir den Eindruck gewonnen, dass grundlegende Gemeinsamkeiten in der Forschungsperspektive, aber Differenzen bei den Fragestellungen, Erkenntnisinteressen und im theoretischen Herangehen bestehen. So fassten wir den Entschluss, uns ohne Zeitdruck, Finanzierungsfragen und andere von Inhalten ablenkende Äußerlichkeiten auf eine wechselseitige Verständigung und Klärung sowie vor allem auch auf Kritik und Anstöße zur Weiterentwicklung einzulassen. Es ging darum, die je andere Position so gut wie möglich zu verstehen, ohne sie unbedingt zu teilen. Wir trafen uns dazu abwechselnd in Bremen, München und Frankfurt zu ausgewählten Themen, zu denen von Fall zu Fall auch weitere Kollegen wie Dieter Sauer und G. Günter Voss hinzukamen und wichtige Impulse einbrachten. Auf die Forschungen eines Kollegen aus Frankreich, David Faure, stießen wir im Rahmen der Begutachtung einer Dissertation; da sie uns thematisch anregend und weiterführend erscheinen, haben wir auch diesen Beitrag aufgenommen.

So ist dieses Buch das Ergebnis eines sich über mehrere Jahre erstreckenden Diskussionsprozesses, in dem die Gemeinsamkeiten ebenso wie Unterschiede der von den Autorinnen und Autoren vertretenen Fragestellungen, Perspektiven und Konzepte dialogisch erörtert und geklärt wurden. Ein allgemeines, integriertes Konzept von Subjektivität wurde nicht angestrebt und es muss offen bleiben, ob dies zukünftig erreicht werden kann und soll. Denn gerade die in der Diskussion sichtbar gewordene Möglichkeit und Notwendigkeit der Pluralität ‚anderer‘, kritischer Sichten auf Subjektivität ist ein gemeinsames Ergebnis. Das gilt auch für die Erkenntnis, dass gerade angesichts der neuen Rolle von Subjektivität in Erwerbsarbeit eine ‚andere‘ Sicht – bzw. „andere Sichtweisen auf Subjektivität“ – dringend erforderlich ist und auch weiterentwickelt werden muss. Diese Aufgabenstellung kann kein Ende finden, schon gar nicht in der gegenwärtigen Zeit, die in der Folge der politischen Agenda der Globalisierung und Digitalisierung – nicht nur hierzulande – von starken Turbulenzen im Arbeitsleben gekennzeichnet ist. Umso wichtiger ist es, dafür einen kritisch-konstruktiven Dialog zu befördern, der nicht unter den Zwängen konkurrierender Forschungspraxis steht.

Wir legen mit dieser Publikation einer interessierten Öffentlichkeit unsere Ergebnisse vor. Hierfür war die höchst sachkundige und akribische Lektoratstätigkeit von Soziologin M.A. Anna Hoffmann eine unschätzbare Hilfe. Sie konnte die in dem voran gegangenen Verständigungsprozess herausgebildeten Selbstverständlichkeiten, aber auch Ungenauigkeiten der Texte infrage stellen und mit einem feinen Gespür für die Anliegen und Absichten der Autorinnen und Autoren

die Verständlichkeit und Zugänglichkeit ihrer Texte aufs Beste fördern. Wir möchten ihr nicht nur herzlich danken, sondern ihr auch größten Respekt erweisen.

Ein besonderer Dank gilt auch Frau Cori Mackrodt, die seitens Springer VS unser Vorhaben mit Interesse und sehr kooperativ unterstützt hat.

Bremen, München
im Sommer 2019

Fritz Böhle und Eva Senghaas-Knobloch
für alle Autorinnen und Autoren

Inhaltsverzeichnis

Erfordert der Wandel von Arbeit eine neue Sicht auf Subjektivität? Zur Einführung	1
Fritz Böhle und Eva Senghaas-Knobloch	
Humane Arbeit als geistige Arbeit?	9
Fritz Böhle	
Relationale Subjektivität in subjektivierten Arbeitsverhältnissen	37
Guido Becke	
Wie brauchbar sind rollentheoretische Konzeptionen in flexibilisier- ten Arbeits- und Lebenswelten?	61
Birgit Volmerg	
Aus der Subjektivierungsfalle zum handlungsfähigen Akteur – Das Versprechen der Aktionsforschung	73
Werner Fricke	
Herrschaftsverhältnisse und Wissensformen – Kritische Betrachtung eines Umbruchs bei der Wissensvermittlung in Unternehmen	107
David Faure	
Die Grenzen instrumenteller Verfügbarkeit von Subjektivität – Einsichten aus der Arbeitswelt der Pflege	131
Christel Kumbruck und Eva Senghaas-Knobloch	

Entfremdung und Aneignung in der Arbeit	167
Stephan Voswinkel	
Subjekt-Objekt-Relationen in der Sozialisation, in der Arbeit und im Alltag	199
Thomas Leithäuser	
Erratum zu: Andere Sichtweisen auf Subjektivität	E1
Fritz Böhle und Eva Senghaas-Knobloch	

Herausgeber- und Autorenverzeichnis

Über die Herausgeber

Fritz Böhle, Prof. Dr. rer. pol., Leiter der Forschungseinheit für Sozioökonomie der Arbeits- und Berufswelt an der Universität Augsburg. Langjährige Forschungstätigkeit am ISF-München. Arbeitsschwerpunkte: Entwicklungen von Arbeit, subjektivierendes Arbeitshandeln und Erfahrungswissen, Dienstleistungen und Interaktionsarbeit, informelle Organisation. E-Mail: fritz.boehle@isf-muenchen.de.

Eva Senghaas-Knobloch, Prof. Dr. phil. i.R., Soziologin und Politikwissenschaftlerin, Universität Bremen, Forschungszentrum Nachhaltigkeit (artec). Arbeitsschwerpunkte: Pflegearbeit/fürsorgliche Praxis unter Ökonomisierungsdruck, Decent Work in globalen Strukturen, Zukunft der Arbeit und Geschlechterverhältnisse, soziale Dimension von Nachhaltigkeit. E-Mail: esk@uni-bremen.de.

Autorenverzeichnis

Guido Becke, PD Dr., Forschungsleiter am Institut Arbeit und Wirtschaft, Universität Bremen. Diplom-Sozialwissenschaftler (Ruhr-Universität Bochum, 1987), Promotion in Soziologie an der Universität Dortmund (2001). Habilitation in Arbeitswissenschaft (Universität Bremen, 2007). Arbeitsschwerpunkte: Arbeits- und Organisationsforschung, Arbeit und Nachhaltigkeit, Arbeit und Gesundheit, Arbeit und soziale Reziprozität, Interaktions- und Koordinationsarbeit, organisationale Achtsamkeit und betriebliche Veränderungsprozesse. E-Mail: becke@uni-bremen.de.

David Faure, Dr., assoziierter Forscher am Laboratoire de Changement Social et Politique, Universität Paris-Diderot. Arbeitsschwerpunkte: Regulierung von Arbeitsverhältnissen und Institutionskrisen, Gruppen und Arbeitsanalyse im Sozialbereich, Lehr- und Ausbildungstätigkeit in Psychosozialogie und Ethik. Forschungsschwerpunkte: Praxis der Kooperation, Wissensvermittlungsprozesse, Erkenntnistheorie der Praxis und Interdisziplinarität. E-Mail: david.faure@centre-esta.fr.

Werner Fricke, Dipl. Volkswirt, Studium der Soziologie an der FU Berlin und an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, dort Promotion zum Dr. sc. pol. Langjährige Erfahrungen mit empirischer Arbeits- und insbesondere Aktionsforschung (z.B. im Rahmen von Projekten zur Humanisierung der Arbeit); seit 1995 (Mit-)Herausgeber des „International Journal of Action Research“ (bis 2004: „Concepts and Transformation“). E-Mail: fricke.irc@t-online.de.

Christel Kumbruck, Prof. Dr. phil., Professorin für Wirtschaftspsychologie an der Hochschule Osnabrück. Prof. Kumbruck hat eine Vielzahl an Forschungsprojekten zusammen mit Prof. Dr. Eva Senghaas-Knobloch zu den Veränderungen des Ethos fürsorglicher Praxis – am Beispiel Pflege – durchgeführt. E-Mail: c.kumbruck@hs-osnabrueck.de.

Thomas Leithäuser, Prof. Dr. Phil. i.R., Universität Bremen, Human- und Gesundheitswissenschaften, Studiengang Psychologie. Honorarprofessor an der Universität Roskilde, Dänemark. Gastprofessuren in Brasilien, Dänemark, Niederlande. Lehre: Entwicklungspsychologie und Sozialpsychologie. Forschungsbereiche: Empirie und Theorie des Alltagsbewusstseins, das gesellschaftliche Unbewusste, Sozialpsychologie der Arbeit, Gewalt im öffentlichen Raum, Qualitative Methoden in der Sozialforschung. E-Mail: thomas.leithaeuser@icloud.com.

Birgit Volmerg, Prof. Dr., Hochschullehrerin für Arbeits- und Organisationspsychologie und Wirtschaftspsychologie an der Universität Bremen (bis 2017). Schwerpunkte: Qualitative Methoden, Tiefenhermeneutik, beratend in der Entwicklung von Organisationen, Supervision und in der Weiterbildung von Führungskräften tätig. E-Mail: b.volmerg@googlemail.com.

Stephan Voswinkel, PD Dr., Institut für Sozialforschung Frankfurt a.M. Arbeitsschwerpunkte: Arbeits- und Organisationssoziologie, Soziologische Theorie. E-Mail: voswinkel@em.uni-frankfurt.de.